

## Classroom Walkthrough – Tipps für Volksschulen oder Sonderschulen oder kleinen NMS

*Johanna Schwarz*

Grundsätzlich können sich auch kleinere Schulen beim Einführungsprozess des CWT an den allgemeinen Empfehlungen orientieren.

Da das Seminar sich doch immer auf Beispiele aus der Sekundarstufe bezog, möchte ich einige weitere mögliche Beobachtungsschwerpunkte anführen:

Grundsätzlich ist es von Vorteil, die Beobachtungen bzw. die Indikatoren zu den Beobachtungen immer auf aktuelle Vorhaben im Schulentwicklungsprozess (SQA) abzustimmen. Diese Vorhaben können von extern (LSR, BMBF) oder von intern (schulspezifische Vorhaben) gegeben sein:

z.B. Leseförderung, Texterschließung, Umsetzung der Bildungsstandards in Deutsch oder Mathematik, Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, kooperative Lernformen, effektive Nutzung der Unterrichtszeit, Förderung des selbstständigen Lernens, Safer-Internet, „Weiße Feder“-Gewaltpräventionsprogramm, wirkungsvoller Förderunterricht für Schüler/innen mit unterschiedlichem Lerntempo und Disposition, organisatorische und didaktische Maßnahmen zur gesunden Schule, gesundes Arbeitsumfeld für Lehrer/innen,...

- Wenn man selbst noch Teil des Kollegiums als Lehrende/r ist, ist es von Vorteil, den Unterschied zwischen „Besuch“ oder „CWT“ vorab herauszustellen – um Irritationen zu vermeiden.
- In VS könnte man -genauso wie in Sekundarstufen- zeitweise oder regelmäßig Teambesprechungen (Jahrgangslerngruppen oder fachbezogene Besprechungen) ansetzen und hier auch die Feedback- und Reflexionsrunden einzubauen.

Johanna Schwarz, 2015